ten, wo der Industriepartner auf ein hohes Forschungsergebnis drängt und der volkswirtschaftliche Nutzen der Forschung ersichtlich ist.

Unter solchen Bedingungen entwickelt sich in den Kollektiven eine hohe schöpferische Arbeitsatmosphäre, in der auch volkswirtschaftlich dringend benötigte Forschungsergebnisse entstehen und aus der unsere besten Studenten und wissenschaftlichen Nachwuchskader hervorgehen.

Deshalb ist die Frage der Intensivierung der Forschung an den Universitäten und Hochschulen nicht nur eine Frage der Effektivität der Forschung selbst, sondern zugleich auch eine Frage der qualifizierten Heranbildung eines hochbefähigten wissenschaftlichen Nachwuchses.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen! Auch die Bilanz unserer Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, die ich vor wenigen Tagen vor den Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten ziehen konnte, beweist, daß der Zeitraum zwischen dem VIII. und IX. Parteitag der erfolgreichste in der Entwicklung unserer Hochschule ist.

Das ist die Basis, und das erfüllt uns mit Optimismus, um die Aufgaben, wie sie uns der IX. Parteitag stellt, verantwortungsbewußt und mit hoher Qualität zu lösen. (Beifall.)

Tagungsleiter Werner Felfe: Das Wort zu seinem Diskussionsbeitrag erhält der Genosse Klaus Siebold, Minister für Kohle und Energie.

Klaus Siebold, *Minister für Kohle und Energie:* Liebe Genossinnen und Genossen! In dem vom Genossen Erich Honecker erstatteten Bericht des Zentralkomitees konnte eingeschätzt werden, daß es in Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages gelang, die Energiebasis unseres Landes in einem Maße zu stärken wie nie zuvor. Auf dieser Grundlage wurde eine sichere Energieversorgung der Bevölkerung und der Industrie gewährleistet. Jeder Bürger, jeder Werktätige kann das aus seinen eigenen Erfahrungen der letzten fünf Jahre bestätigen. In völliger Übereinstimmung mit unserer Gesamtpolitik zur Verwirklichung der Hauptaufgabe ist auch die Energiepolitik darauf gerichtet, dem Wohl des Volkes, den Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zu dienen.

Die vom VIII. Parteitag beschlossene Grundorienlierung für die Entwicklung der Energiewirtschaft hat sich im Leben als real und völlig richtig erwiesen. Bereits auf der Kohle- und Energiekonferenz des Zentralkomitees und des Ministerrates Ende Mai vorigen Jahres konnten wir einschätzen, daß es richtig war und ist, größere Mittel für einen beschleunigten Ausbau unserer energetischen Basis einzusetzen, auf die Braunkohle als wichtigsten Primär-